

Two Songs for Feste. Come away, death. Words by Shakespeare, music by King Henry VIII. I am gone, Sir. Music: „The Spanish Lady“. Edited by Ian J. BARTLETT. Overthorpe Hall, Banbury, Oxon: The Piers Press (1971). (7) S.

ELVIDIO SURIAN: A Checklist of Writings on 18th Century French and Italian Opera (Excluding Mozart). Hackensack N. Y.: Joseph Boonin (1970). XIV, 121 S. (Music Indexes and Bibliographies. 3.)

RICHARD SCHAAL: Führer durch deutsche Musikbibliotheken. Wilhelmshaven: Heinrichshofen's Verlag (1971). 163 S. (Taschenbücher zur Musikwissenschaft. 7.)

MARIUS SCHNEIDER: Außereuropäische Folklore und Kunstmusik. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG (1972). 127 S. (Das Musikwerk. 44.)

ROBERT SCHUMANN: Tagebücher. Band I: 1827-1838. Hrsg. von Georg EISMANN. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik 1971. 564 S., 16 Taf.

JOSEPH ANTON STEFAN: Capricci. Erstausgabe. Nach zeitgenössischen Abschriften hrsg. von Alexander WEINMANN. Fingersatz von Hans-Martin THEOPOLD. München-Duisburg: G. Henle Verlag (1971). 62 S.

KARLHEINZ STOCKHAUSEN: Texte zur Musik 1963-1970. Band 3. Einführungen und Projekte, Kurse, Sendungen, Standpunkte, Nebennoten. Köln: Verlag M. DuMont (1971). 397 S., 44 Taf.

Igor Strawinsky (1882-1971). PHONOGRAPHIE. Seine Eigeninterpretationen auf Schallplatten und in den europäischen Rundfunkanstalten, zusammen mit einem Verzeichnis der in den deutschen Rundfunkanstalten und im Deutschen Rundfunkarchiv vorhandenen Rundfunkproduktionen und historischen Schallplattenaufnahmen von Strawinsky-Werken hrsg. vom Deutschen Rundfunkarchiv. Frankfurt a. M.: Deutsches Rundfunkarchiv (1972). 216 S.

Die Streichquartette der Wiener Schule. Schoenberg, Berg, Webern. Eine Dokumentation, hrsg. von Ursula von RAUCHHAUPT. München: Verlag Heinrich Ellermann – Hamburg: Deutsche Grammophon Gesellschaft MBH (1972). 185 S., 8 Abb.

STUDI CORELLIANI. Atti del Primo Congresso Internazionale (Fusignano, 5-8 settembre 1968) sotto il patrocinio della Società Italiana di Musicologia a cura di Adriano CAVICCHI, Oscar MISCHIATI, Pierluigi PETROBELLI. Firenze: Leo S. Olschki Editore 1972. 158 S., 2 Taf. (Quaderni della Rivista Italiana di Musicologia. 3.)

IVAN TOURGUÉNEV: Nouvelle Correspondance inédite. Tome I. Textes recueillis, annotés et précédés d'une introduction par Alexandre ZVIGNILSKY. Paris: Librairie des cinq continents 1971. LX, 400 S., XIV (I) Taf.

HERMANN ULLRICH: Die blinde Glasharmonikavirtuosin Mariane Kirchgessner und Wien. Eine Künstlerin der empfindsamen Zeit. Tutzing: Hans Schneider 1971. 76 S., 2 Taf.

EGON VOSS: Studien zur Instrumentation Richard Wagners. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1970. 343 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 24.)

HANS WERBIK: Informationsgehalt und emotionale Wirkung von Musik. Mainz: B. Schott's Söhne (1971). 212 S.

HELLMUTH CHRISTIAN WOLFF: Originale Gesangs improvisationen des 16. bis 18. Jahrhunderts. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG (1972). 171 S. (Das Musikwerk. 41.)

YEARBOOK of the International Folk Music Council. Volume 2. 1970. Alexander L. RINGER, Editor. Urbana-Chicago-London: The Board of Trustees of the University of Illinois (1971). VIII, 179 S.

Mitteilungen

Professor Dr. Wilhelm STAUDER, Frankfurt a. M., feierte am 12. April 1973 seinen 70. Geburtstag.

Professor Dr. Kurt von FISCHER, Zürich, feierte am 25. April 1973 seinen 60. Geburtstag.

Adolf HOFFMANN, Göttingen, feierte am 1. Juni 1973 seinen 75. Geburtstag.

Professor Dr. Andreas LIESS, Wien, feierte am 16. Juni 1973 seinen 70. Geburtstag.

Professor Dr. Walter SALMEN, Kiel, ist die vakante Lehrkanzel für Musikwissenschaft an der Universität Innsbruck durch das österreichische Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung angeboten worden.

Professor Dr. Wolfgang SUPPAN, Freiburg i. Br./Mainz, hat einen Ruf auf die Lehrkanzel für Musikethnologie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz erhalten.

Dr. Stefan KUNZE, München, hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Universität Bern zum Sommersemester 1973 angenommen.

Professor Dr. Sigrid ABEL-STRUTH, Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Bielefeld, hat einen Ruf an die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M. auf eine Professur für Musikpädagogik angenommen.

Dr. Reinhard GERLACH, Göttingen, hat einen Ruf auf die vakante Professur für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart erhalten und zum Wintersemester 1973/74 angenommen.

Dr. Hellmut KÜHN, Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Freien Universität Berlin, hat zum Sommersemester 1973 eine ordentliche Professur für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Berlin, übernommen.

Universitäts-Musikdirektor Jürgen JÜRGENS, Hamburg, wurde vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg am 2. März 1973 zum Professor ernannt.

Professor Dr. Francisco Curt LANGE, Direktor des Interamerikanischen Instituts für Musikwissenschaft mit Sitz in Montevideo, Uruguay, wurde zum Mitglied der Staatlichen Akademie der Schönen Künste und des Rats für Studien der Kirchengeschichte Argentiniens ernannt. Dr. Lange nahm seine Forschungen über die Musik-

epoche der Kolonialperiode Brasiliens erneut auf und gründete an der Fundação de Arte de Ouro Preto, Staat Minas Gerais, eine musikwissenschaftliche Abteilung, die demnächst zu einem Institut ausgebaut werden soll. Das Brasilianische Auswärtige Amt lud Dr. Lange ein, die von ihm entdeckten und restaurierten Werke der Mulattenkomponisten des 18. Jahrhunderts in einem Sonderkonzert in Washington D. C. aufzuführen und an nordamerikanischen Universitäten eine Reihe von Vorlesungen zu halten. Diese Werke erhalten in diesem Jahre auch Erstaufführungen in Buenos Aires (*Amigos de la Música*) und Montevideo (Städtischer Chor- und Symphonisches Orchester). In Buenos Aires werden auch zwei unbekannte Werke von Zipoli und ein Credo von Ignazio Celoniat aufgeführt, die Dr. Lange fand und in moderne Partitur setzte.

In Graz wurde die 4. ordentliche Generalversammlung der Internationalen Gesellschaft für Jazz-Forschung abgehalten. Nach Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses sowie nach einem Bericht des Präsidenten Professor Dr. Friedrich Körner über die Publikationsreihen der Gesellschaft, wurde der Vorstand neu gewählt. Ihm gehören u. a. an: Professor Dr. Friedrich Körner, Präsident; Professor Dr. Dieter Glawischnig, 1. Vizepräsident; Professor Dr. Hermann Rauhe, 2. Vizepräsident; Franz Kerschbaumer, Generalsekretär und Schriftführer.

In Saint-Germain-en-Laye (11, Rue d'Alsace) ist ein „Centre de Documentation Claude Debussy“ eingerichtet worden. Es soll allen an dem Werk Debussy's Interessierten zur Verfügung stehen und wird eine möglichst vollständige Dokumentation zu Werk und Wirken des Komponisten erstellen (reproductions de manuscrits, ouvrages et articles, disques, iconographies, etc.). Präsident des „Centre“ ist Professor François Lesure, Geschäftsführerin Frau Gallatin Cobb.

Die Beitragsrechnung für 1973 für die Mitglieder der Gesellschaft für Musikforschung hat Heft 4/1972 beigegeben. Die Mitglieder werden gebeten, die Überweisung bald zu erledigen.